



Wirtschaft sind wir alle

IHR STANDPUNKT – UNSER HANDLUNGS-AUFTRAG

ERGEBNISBERICHT DES WKO-MITGLIEDERDIALOGS

„Wirtschaft sind wir alle“

September 2016

I Wirtschaft sind wir alle: Interaktiver Mitglieder-Dialog der WKO

Die Wirtschaftskammern Österreichs haben von 13. Juni bis 8. Juli 2016 den interaktiven Mitglieder-Dialog „Wirtschaft sind wir alle“ durchgeführt. Die Ergebnisse liegen nunmehr im Detail vor.

Bewertung und Priorisierung der Top-Themen des WKO Standortprogrammes

Die Mitglieder der WKO waren vier Wochen lang eingeladen, 70 Top-Themen des interessenpolitischen Programms der WKO „Zukunft | Wirtschaft Standort Österreich 2015 – 2020“ zu priorisieren, bewerten und zu kommentieren.

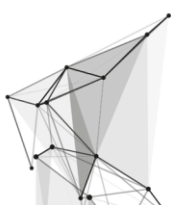
Das Programm und den Prioritätenkatalog finden sie hier zum Download

[Zukunft | Wirtschaft Standort Österreich 2015 - 2020](#)

Sieben parallele Spartendiskussionen zu spezifischen Forderungen

Darüber hinaus hat jede der sieben Sparten der WKO spezifische Forderungen formuliert, die den Mitgliedern in parallel laufenden Diskussionen ebenfalls zu Bewertung, Priorisierung und für Kommentare dargestellt wurden. Die spezifischen Forderungen erfolgten in den Sparten:

- Gewerbe und Handwerk
- Information und Consulting
- Handel
- Tourismus und Freizeitwirtschaft
- Transport und Verkehr
- Industrie
- Banken und Versicherungen

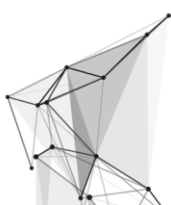
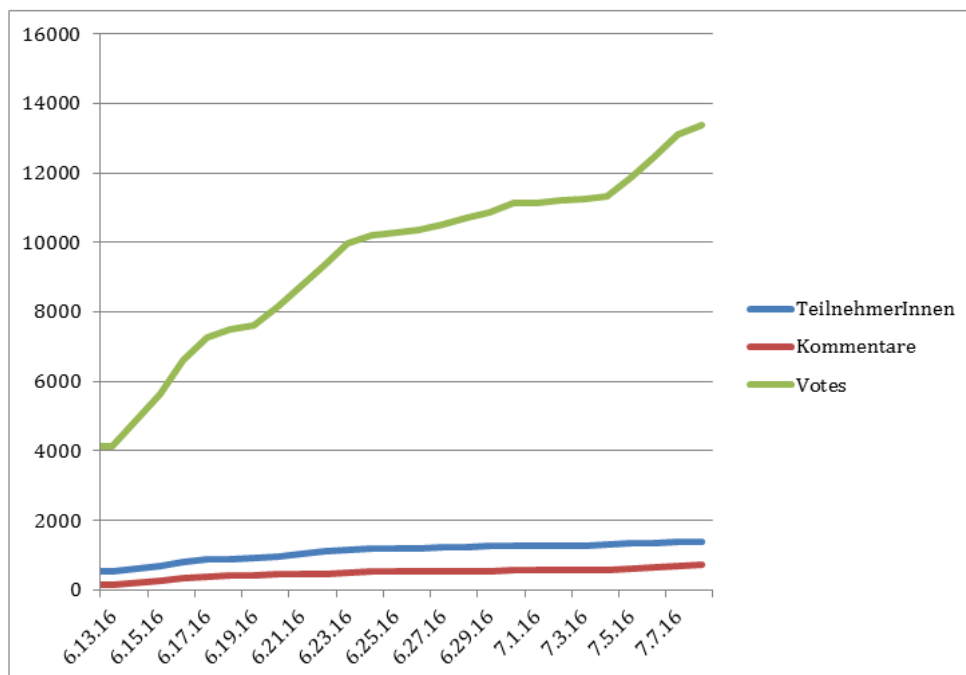


II Das Ergebnis in Zahlen

Teilnehmerzahlen

In absoluten Zahlen zählt die E-Partizipation „Wirtschaft sind wir alle“ zu den erfolgreichsten, die in Österreich je durchgeführt wurden.

- 1.400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich registriert und an einer der sieben Sparten-Konsultation teilgenommen.
- Insgesamt wurden von den teilnehmenden Unternehmerinnen und Unternehmern 13.380 Bewertungen und mehr als 700 ergänzende Kommentare und Präzisierungen abgegeben.
- Über den gesamten Diskussionsverlauf war eine kontinuierlich ansteigende Teilnehmerzahl feststellbar.



Zustimmungsgrade zu Forderungen Gesamt und in Sparten

Die Unternehmerinnen und Unternehmer konnten jede Forderung mit „sehr wichtig“ oder „nicht ganz so wichtig“ bewerten.

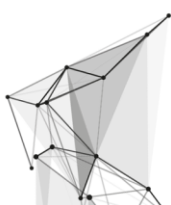
Von den insgesamt 13.380 abgegebenen Bewertungen (kumuliert in allen sieben Sparten) waren den Mitgliedern 11.725 „sehr wichtig“. 1.655 Votes wurden mit „nicht ganz so wichtig“ abgegeben.

Votes Gesamt		13380
Sehr wichtig		11725
Nicht ganz so wichtig		1655

Die 11.725 Votes „sehr wichtig“ bedeuteten eine Zustimmungsquote von 87,6 %. Eine sehr hohe Zustimmungsquote, die den Schluss zulässt, dass die seitens WKO formulierten Forderungen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hohe Relevanz haben und als prioritär für den Standort Österreich eingestuft werden.

Hinsichtlich des Zustimmungsgrades konnten im Vergleich Spartenforderungen zu Forderungen/Standortprogramm geringfügige Abweichen festgestellt werden.

Zustimmungsgrade je Sparte (Anteil "sehr wichtig")	Standortprogramm Zukunft Wirtschaft	spezifische Spartenforderungen
Gewerbe und Handwerk	86,20%	86,55%
Handel	89,80%	92,36%
Information und Consulting	84,90%	87,40%
Tourismus und Freizeitwirtschaft	96,60%	94,30%
Transport und Verkehr	90,10%	86,56%
Industrie	86%	85,15%
Banken und Versicherungen	91,30%	93,31%

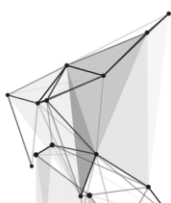


Teilnahmefrequenz in den Spartendiskussionen

Die meisten Bewertungen erfolgten in der Diskussion der Sparte Gewerbe und Handwerk, gefolgt von Information und Consulting sowie den Sparten Handel und Tourismus und Freizeitwirtschaft. Diese sind die mitgliederstärksten Sparten mit vergleichsweise stärkerer Frequenz, als es etwa in den Sparten-Diskussionen Transport & Verkehr, Industrie sowie Banken und Versicherungen der Fall war.

Parallel dazu war auch die Anzahl der abgegebenen Kommentare in den Sparten Gewerbe und Handwerk, Information und Consulting, sowie Handel und Tourismus und Freizeitwirtschaft am höchsten.

Votes Gesamt	13.380	Kommentare Gesamt	742
Gewerbe und Handwerk	5206	Gewerbe und Handwerk	258
Information und Consulting	2870	Information und Consulting	174
Handel	2329	Handel	148
Tourismus und Freizeitwirtschaft	952	Tourismus und Freizeitwirtschaft	86
Industrie	948	Industrie	16
Banken und Versicherungen	481	Banken und Versicherungen	41
Transport und Verkehr	594	Transport und Verkehr	19



III Die wichtigsten Forderungen aus Zukunft | Wirtschaft

Alle Spartendiskussionen zusammengerechnet wurden folgende drei Forderungen des Standort-Programms in der Kategorie „sehr wichtig“ am stärksten bewertet:

1. Anhebung der Grenzen für geringwertige Wirtschaftsgüter

Die geltende Grenze von 400 Euro für sofort abschreibbare Wirtschaftsgüter soll auf 1.500 Euro angehoben werden. Stufenweise soll eine weitere Anhebung erfolgen.

2. Einführung eines Investitionsfreibetrages

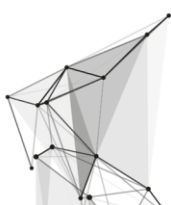
Gefordert wird die Einführung eines Investitionsfreibetrages. Der Investitionsfreibetrag mindert den Gewinn des Wirtschaftsjahres und somit die Bemessungsgrundlage für die Besteuerung.

3. Arbeitszeit flexibilisieren und Lösungen auf betrieblicher Ebene stärken

Stärkung der betrieblichen Ebene, Normalarbeitszeit von 10 Stunden pro Tag per Gesetz ermöglichen, Gesetzliche Höchstarbeitszeit von 12 Stunden ausweiten auf Bereiche mit geringer gesundheitlicher Belastung (z. B. Büroarbeitsplätze) sowie bei Gleitzeitvereinbarungen.

Gesamtergebnis im Überblick

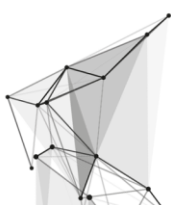
Priorität	Forderung aus Standortprogramm Zukunft Wirtschaft
1	Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf 1.500 Euro anheben
2	Investitionsfreibetrag einführen
3	Arbeitszeit flexibilisieren und Lösungen auf betrieblicher Ebene stärken
4	Prinzip „Beraten statt Strafen“ verankern
5	Degressive Abschreibung für Abnutzung (AfA) ermöglichen
6	Privates Kapital durch Einführung eines Beteiligungsfreibetrages mobilisieren
7	Gründungen vereinfachen, Betriebsnachfolgen erleichtern
8	Teilarbeitsfähigkeitsmodell schaffen
9	Überstundenzuschläge auf 25 % senken
10	Anreize für längeren Verbleib im Erwerbsleben schaffen: LNK senken, Kündigungsschutz lockern



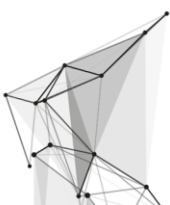
IV Spartenergebnisse im Detail

Die folgenden Rubriken stellen jene fünf Themen pro Sparte dar, die am häufigsten in der Kategorie „sehr wichtig“ bewertet wurden.

	Gewerbe und Handwerk
Prio	Forderung
1	Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht nachbessern und entschärfen
2	Qualifiziertes Unternehmertum mit der Gewerbeordnung stärken
3	Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf 1.500 Euro anheben
4	Flexibilisierung von Arbeitszeiten
5	Normung muss KMU-gerecht sein
	Handel
Prio	Forderung
1	Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf 1.500 Euro anheben
2	Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht nachbessern und entschärfen
3	Chancengleichheit der österreichischen Händler mit Online-Plattformen im Ausland sicherstellen
4	Arbeitszeitenregelungen den Notwendigkeiten der Praxis anpassen
5	Bürokratiestopp für stationären und Online-Handel bei Konsumentenschutzregelungen und Informationspflichten
	Information und Consulting
Prio	Forderung
1	Moderne Arbeitswelt braucht flexible Arbeitszeiten
2	Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf 1.500 Euro anheben
3	Keine weiteren bürokratischen Belastungen
4	Recht auf Selbständigkeit für wissensbasierte Dienstleister – Schluss mit Zwangszuordnung von Selbständigen ins ASVG-System
5	Investitionsfreibetrag einführen
	Tourismus und Freizeitwirtschaft
Prio	Forderung
1	Fair-Play: Gleiches Recht für alle
2	Flexibilisierung der Arbeitszeiten
3	Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf 1.500 Euro anheben
4	Neues Abrechnungsmodell für Aushilfskräfte
5	Gründungen vereinfachen, Betriebsnachfolgen erleichtern
	Transport und Verkehr
Prio	Forderung
1	Abbau von administrativen Belastungen in der Verkehrswirtschaft
2	Keine flächendeckende Maut
3	Investitionsfreibetrag einführen
4	Vereinfachung und praxisnahe Gestaltung der Berufskraftfahreraus- und Weiterbildung
5	Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf 1.500 Euro anheben
	Industrie
Prio	Forderung
1	Normalarbeitszeit von 10 Stunden pro Tag per Gesetz ermöglichen
2	Standort-Handicaps durch Energie-, Klima- und Umweltpolitik vermeiden
3	Arbeitszeit flexibilisieren und Lösungen auf betrieblicher Ebene stärken
4	Neue Definition der Schulpflicht: Ziele statt Jahre
5	Wirtschaftsverträgliche Gesetzgebung forcieren - Bestehende Rechtsvorschriften vereinfachen
	Banken und Versicherungen
Prio	Forderung
1	Negativzinsen sind rechtlich und wirtschaftlich widersinnig!
2	Wettbewerbsfähigen Finanzplatz sichern – Bankenabgabe muss entfallen!
3	Kapitalmarkt stärken - Evaluieren statt regulieren!
4	Basel IV erschwert Beteiligungen und erschwert Finanzierungen!
5	Private Altersvorsorge fördern!



Neben dem starken Voting für die von den Sparten selbst aufgestellten Forderungen ist auffallend, dass der Zustimmungsgrad auch bei den allgemeinen Forderungen nach dem Investitionsfreibetrag und der Anhebung der Grenze für geringfügige Wirtschaftsgüter ein sehr hoher war. Sofern das Thema Arbeitszeitflexibilisierung nicht von den Sparten als eigene Forderung aufgestellt wurde, so landete dieses Thema ebenfalls in den Spitzenrängen.



V Zusammenfassung der wichtigsten Themenkomplexe

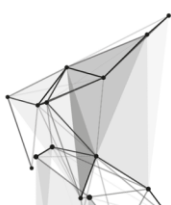
Wie im Standortprogramm „Zukunft | Wirtschaft“, war auch die E-Partizipation in vier zentrale Themen- und Forderungsfelder gegliedert.

- **Wachstum ermöglichen:** Forcierung von wachstumsfördernden Rahmenbedingungen.
- **Flexibilität und Bildung:** Unternehmer brauchen wieder mehr Handlungsspielraum. Auf allen Ebenen flexibler werden.
- **Entlastung der Leistung:** Leistungsgerechtigkeit statt Verteilungsgerechtigkeit.
- **Sozialsysteme reformieren:** Wirtschafts-, Arbeits-, und Lebensstandort für die Zukunft vorbereiten.
- Zusätzlich wurden noch **spartenspezifische Forderungen** formuliert.

Hauptforderung	Anteil "sehr wichtig"
Kapitel IV: Entlastung der Leistung	92,66%
Kapitel I: Spartenforderungen	90,92%
Kapitel III: Flexibilität und Bildung	90,07%
Kapitel II: Wachstum ermöglichen	86,74%
Kapitel V: Sozialsysteme reformieren	85,55%

Einzelne Forderungen mit geringem Zustimmungsrang waren klar auf bestimmte Sparten eingrenzbar. Beispielsweise weist das Thema „Headquarteransiedelungen“ im Gewerbe und Handwerk einen geringeren Zustimmungsrang als in der Sparte Industrie. Ähnlich verhält es sich mit dem Punkt „Internationale Handelsabkommen“ in der Sparte IC.

Bei einem insgesamt sehr hohen Zustimmungsrang bei allen Kapiteln, war die Unterstützung von **Forderungen zur Entlastung der Leistung** am höchsten. Gefolgt von den Spartenforderungen, **Flexibilisierungsmaßnahmen, wachstumsfördernden Rahmenbedingungen** und der Reform der Sozialsysteme.



VI Ausblick und Ergebnisumsetzung

In den letzten Wochen wurde bereits damit begonnen, einzelne Prioritäten als Handlungsauftrag umzusetzen.

Offensive zu Arbeitszeitflexibilisierung – erste Ergebnisse werden bereits umgesetzt

Der Forderung nach flexibleren Arbeitszeitmodellen wurde von den Unternehmerinnen und Unternehmern in der E-Partizipation höchste Priorität eingeräumt. Die WKÖ hat dieses Thema daher bereits aufgegriffen. Anfang September startete eine umfangreiche Themenkampagne, um diese Forderung auf die politische Agenda zu setzen und die Vorteile flexibler Modelle für den Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensstandort aufzuzeigen. Details zur Kampagne sind unter wko.at/flexible-arbeitszeit abrufbar.

Die drei wichtigsten Forderungen sind:

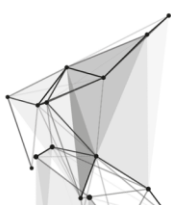
- Stärkung der betrieblichen Ebene
- Ausweitung der Höchstarbeitszeit auf 12 Stunden pro Tag.
Die Grenze von 50 Stunden pro Woche bleibt
- Anhebung der täglichen Normalarbeitszeit grundsätzlich auf 10 Stunden pro Tag.

Schwerpunktsetzung beim Thema „Investitionen und Investitionsanreize“

Unter den sechs Forderungen mit dem höchsten Zustimmungsggrad befinden sich vier Punkte zum Thema Investitionen und Investitionsanreize:

- Anhebung der Grenze auf geringfügige Wirtschaftsgüter
- Einführung des Investitionsfreibetrages
- Ermöglichung der degressiven Abschreibung für Abnutzung (Afa)
- Mobilisierung von privatem Kapital durch Einführung eines Beteiligungsfreibetrages.

Die WKÖ wird daher auch auf Grundlage der vorliegenden Ergebnisse in den kommenden Monaten einen Schwerpunkt zum Thema Investitionen und Investitionsanreize setzen.

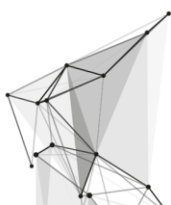


Insgesamt haben die Teilnahmebereitschaft und der konstruktive Input die Erwartungen der WKO übertroffen. Die Wirtschaftskammern Österreichs bedanken sich bei allen Mitgliedern, Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die zahlreichen wertvollen Anregungen. Ebenfalls ein großer Dank an alle Funktionärinnen und Funktionäre sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zum Erfolg von „Wirtschaft sind wir alle“ beigetragen haben.

Die WKO wird alles daran setzen, die Anliegen der Mitglieder auch in Zukunft effektiv zu vertreten und die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Österreichs sowie seiner Unternehmerinnen und Unternehmer voranzutreiben. Denn Wirtschaft sind wir alle.

Ihre Wirtschaftskammern Österreichs

Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, <http://wko.at>
September 2016



Wirtschaft sind wir alle